



**Liebe AWO-Freundinnen und
AWO-Freunde,**

ich kann heute einmal als Vorsitzender eines Sozialverbands nicht aus meiner Haut als Oppositionspolitiker im Düsseldorfer Landtag. Die Landesregierung hat einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der so viele Kürzungen im sozialen Bereich enthält wie noch nie zuvor. Das ist kein Haushalt für die Menschen in Nordrhein-Westfalen, sondern gegen die Menschen. Allein die Kürzungen im Sozialbereich werden erhebliche Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur in NRW haben. Das betrifft an vielen Stellen ganz konkret auch die Felder, auf denen wir als AWO aktiv sind: Die Familienbildung und -beratung, die Verbraucher- und Schuldnerberatung, die Suchthilfe und Maßnahmen zur Suchtprävention, die Resozialisierung und Begleitung von Haftentlassenen in unsere Gesellschaft, Leistungen im Bereich der Altenhilfe und der Pflege. Der Schutz vor Gewalt an Frauen ist ebenso von Kürzungen betroffen wie die gerade aktuell so wichtigen Bereiche Flucht, Migration und Integration.

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in NRW hat errechnet, dass die Sozialkürzungen im Landeshaushalt 2025 knapp 89 Millionen Euro betragen. Das können wir nicht hinnehmen! Sollten die Kürzungen umgesetzt werden, wird die soziale Infrastruktur erheblich geschwächt. Auf die Träger, die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen im sozialen Sektor kommen noch größere Belastungen zu.

Aktuell wird eine große Kundgebung vor dem Düsseldorfer Landtag vorbereitet (siehe auch S. 8 dieses Newsletters). Wir werden unsere Mitarbeitenden auf dem Laufenden halten und gemeinsam am 13. November 2024 in Düsseldorf demonstrieren - damit NRW sozial bleibt!

Wolfgang Jörg

Sommerfest für Mitarbeiter*innen und Jubilar*innen

Der AWO-Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis feierte im „Salitos Beach“ am Strandhaus Hengsteysee eine stimmungsvolle Sommerparty – eingeladen waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialverbands. Als Ehrengäste begrüßten Wolfgang Jörg, AWO-Vorsitzender und Birgit Buchholz (Geschäftsführerin) unter ihnen 15 Kolleginnen und Kollegen, die der AWO-Familie seit 25, 35, 40 und sogar 45 Jahren angehören.

Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde in der „coolen Location“ (Wolfgang Jörg) folgenden Dienstjubililar*innen von ihren Bereichsleiter*innen Ulrich Goldmann, Susanne Jacoby, Nicole Neises-Weiler und Markus Stremmel-Thoran gedankt:

Fürs 25-jährige Jubiläum von Birgit Apel (Klinik Deerth, Hagen), Jowita Cupial (Kita Kinderburg, Iserlohn), Beate Grasso (Kita Zauberland, Altena), Yvonne Müller („Offene Tür“ Iserlohn und Hagen), Wilfried Puckelwaldt (Nebengeschäftsstelle Iserlohn), Gabriele Schreiber (Klinik Deerth), Bettina Wallstab (OV Lüdenscheid), Heidrun-Gerlind Weber (Kita Kinderplanet, Lüdenscheid), Lieselotte Winter (Kita Sonnenhang, Lüdenscheid);

Seit 35 Jahren bei der AWO sind: Antje Bachmann (Kita Lüdenscheid), Ute Pein (Helmut-Turck-Seniorenzentrum, Hagen) Jasmin Wiesche (Helmut-Turck-Seniorenzentrum);

40 Jahre Jubiläum feiern: Britta Holt, (Kita Kinderland, Iserlohn), Petra Liening (Kita Kinderburg, Iserlohn), Anke Martens (Kita Kinderburg), Jochen Schultheis (Klinik Deerth);

Volle 45 Jahre im Dienst steht Karin Bispeling (Kita Ruth-Grohe-Haus, Hemer).



Was war das für ein gelungenes Fest! Es stimmte einfach alles: tolle Location, super Musik, das Wetter und super Stimmung. Vielen Dank an alle die geholfen haben und an alle die da waren.

Aktionswoche gegen Einsamkeit



Im Rahmen der AWO-Aktionswoche "Gemeinsam statt einsam" präsentierten die AWO-Ortsvereine Boelerheide-Altenhagen und Westerbauer ihre Aktivitäten mit vielen Ehrenamtlichen bei Infoständen am Boeler Markt (links) und am Brandt-Center in Westerbauer.



Spendenaktion von AWO International

Das Hilfswerk des Verbands entwickelt Nothilfprojekte und bittet um Spenden für Familien im Libanon und in Rumänien.

Die Gewalt im Nahen Osten führt im Libanon zu dramatischen Situationen: Eine Million Menschen sind auf der Flucht. Sie schlafen in Autos, in Hauseingängen, Schulen und am Strand, haben keinen Zugang zu Essen und sauberem Trinkwasser. Viele Betroffene hatten nur wenige Minuten Zeit ihre Häuser zu verlassen oder wurden bei der Zerstörung von Gebäuden verletzt und brauchen Medikamente und Wundversorgung.



Gemeinsam mit der Volkshilfe Österreich und der langjährigen Partnerorganisation Mousawat unterstützt AWO International Binnenvertriebene und obdachlos gewordene Familien in Not.

Mit der Ambulanz aus dem AWO International-Gesundheitsprojekt sind zwei medizinische Teams in Beirut im Einsatz und versorgen Verletzte in zwei mobilen Kliniken. Täglich werden 2.500 Menschen mit frisch gekochten warmen Mahlzeiten versorgt.

Am 13. September führten heftige und langanhaltende Regenfälle in weiten Teilen Mittel- und Osteuropas zu verheerenden Überschwemmungen und verursachten immense Schäden. AWO International ist seit 2022 in Rumänien aktiv und arbeitet mit der erfahrenen Nothilfeorganisation LOGS zusammen. Unmittelbar nach der Katastrophe wurde der Bedarf vor Ort ermittelt. Gemeinsam mit LOGS entwickelten wir innerhalb weniger Tage ein Nothilfprojekt für 100 Familien im besonders betroffenen Bezirk Galați im Osten Rumäniens.



Spendenkonto unter den Stichworten „Nothilfe Nahost“ bzw. „Hochwasser Mittel- und Osteuropa“ sind eingerichtet – Danke für Ihre Solidarität!

AWO International

IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00

Sozialbank

Ehrennadel der Stadt Lüdenscheid

Während einer Festsitzung des Rates am 2. Spetember verlieh Bürgermeister Sebastian Wagemeyer (SPD) eine Ehrenplakette sowie sieben Ehrennadeln an verdiente Lüdenscheider Bürger*innen. Die Empfänger, so würdigte er in seiner Ansprache, hätten durch ihren Einsatz eine „Atmosphäre der Solidarität“ geschaffen. Wagemeyer betonte: „Eine Stadt wird durch ehrenamtliches Engagement erst lebenswert und menschlich“.



Mit Ehrennadeln ausgezeichnet wurden zwei langjährige Mitglieder des AWO-Ortsvereins Lüdenscheid: Heidemarie Heuel (seit 40 Jahren bei der AWO) arbeitet seit vielen Jahren im Café des AWO Mehrgenerationenhauses und im Café des Seniorenzentrums in der Parkstraße. Dort ist sie auch für den wöchentlich geöffneten Kiosk zuständig, kauft ein und erfüllt damit die individuellen Wünsche der betagten Bewohnerinnen und Bewohner. Viele Seniorinnen und Senioren haben Heidi Heuel auf Reisen, insbesondere zu Weihnachten und Silvester, kennengelernt. Sie ist für viele die „Kümmerein“ die immer ein offenes Ohr für die Sorgen vieler älterer Menschen hat. Gemeinsam mit Heidi Heuel ist Manfred Schipper Mitbegründer und Organisator der „Bingo-Gruppe“, die sich alle zwei Wochen trifft und viel Spaß miteinander hat. Inzwischen können sich vier Kitas und die OGS Tinsberg jährlich über eine großzügige Spende aus dem Erlös freuen. Seit fast 35 Jahren wirkt Manfred Schipper im AWO-Ortsverein mit und gilt als „Mann für alle Fälle“ - sei es auf allen Festen als Helfer beim Auf- und Abbau und beim Transport, beim Einkauf für die Begegnungsstätte, in der Kleiderkammer oder bei Fahrdiensten für gehbehinderte ältere Menschen.

„AWO-Kneipenquiz“: Im Spiel mit Spaß das Thema Vielfalt entdecken

Deutschland diskutiert: Gendersternchen – ja oder nein? Eine bunte Gesellschaft – ja gerne, aber wie? Was darf sein und was nicht? Alles Fragen, die sich viele stellen und oftmals zu Streitereien führen. Die Arbeiterwohlfahrt will darüber reden, Meinungen austauschen und versuchen Antworten zu finden. Natürlich soll das spielerisch und unterhaltsam geschehen. Mit einem „Kneipenquiz“ tourt das Theaterensemble „Löwenherz“ aus Bochum im Auftrag des AWO-Bezirks durch die Ortsvereine und gastiert am 19. Oktober aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums vom Ortsverein Lüdenscheid im Museum der Stadt.

Im Kneipenquiz mit 30 Fragen zu den heiß diskutierten Themen der „Vielfalt“ werden Anekdoten aber auch erstaunliche Erkenntnisse geliefert. Dabei werden auch die Zuschauer zum Diskutieren aufgefordert, natürlich in ruhiger und respektvoller Art und Weise. Denn nur wenn man miteinander spricht und dem anderen zuhört, weiß man Bescheid und kann sich eine eigene Meinung bilden. Das Theater Löwenherz hat das „Kneipenquiz“ inszeniert: Es geht um die Vergangenheit, Frauenrechte, Pizza, Döner, Geschlechter, Barrierefreiheit und vor allem über das Hier und Jetzt.



Kommen Sie vorbei... raten Sie mit!

Wann: 19. Oktober 2024 um 19.30 Uhr

Wo: Museen der Stadt Lüdenscheid,
Sauerfelder Str. 14 in Lüdenscheid

(Neu-) Eröffnung der Begegnungsstätte Boele-Hengstey



Seit dem letzten Freitag im September ist der AWO-Ortsverein Boele-Hengstey offiziell wieder in seiner neuen alten Begegnungsstätte zu Hause: Ortsvereinsvorsitzender Andreas Schumann freut sich, regelmäßig jeden Freitagnachmittag ein buntes Angebot für die Nachbarinnen und Nachbarn im Hagener Norden machen zu können: Die Räume in der Knüwenstraße 45 wurden renoviert und neu gestaltet.

*Foto: Andreas Schumann (2. v. li.) vom Ortsverein Boele-Hengstey präsentierte mit dem Hagener AWO-Vorsitzenden Wolfgang Jörg die Begegnungsstätte in der Knüwenstr. 45 den Vertreter*innen von Rat, BV und AWO.*



Theater Alternativ im Hohenlimburger Bürgersaal

Wie in jedem Jahr spendet das Hohenlimburger Theater-Alternativ einen Teil seiner Einnahmen für einen sozialen Zweck. Im Bürgersaal Hohenlimburg nahm AWO-Geschäftsführerin Birgit Buchholz (3. v. li.) mit herzlichem Dank den Spendenbetrag aus der Hand von Ensemble-Leiter Wolfgang Schirmer entgegen. Zuletzt stand das Theater mit dem Volksstück „Der Scheck aus Amerika“ von Elisabeth Ohmen in der Bearbeitung von Wolfgang Schirmer auf der Bühne

an der Bahnstraße und spendet traditionsgemäß einen Teil der Erlöse. So konnte die Laien-Theatergruppe in den letzten Jahren verschiedene Einrichtungen mit inzwischen über 12.000 Euro unterstützen. Der AWO Unterbezirk Hagen Märkischer-Kreis freut sich auf weitere Zusammenarbeit! Das Theater beginnt nun die Proben für die Aufführungen im nächsten Jahr im Hohenlimburger Bürgersaal.





Neue Leitung in der Kita Valbert

Rainer Schmidt, stellvertretender Unterbezirksvorsitzender, begrüßte die neue Leiterin der Kita Valbert: Birgit Schnippering ist eine erfahrene AWO Leitungskraft und hat sich nach dem Träger-Übergang für die Einrichtung in Meinerzhagen entschieden. In den nächsten Monaten wird sich im ehemaligen „Kindergarten St. Christophorus“ baulich noch einiges tun: Mit der Erweiterung und Sanierung soll bis 2026 zusammen mit der Meinerzhagener Baugesellschaft als Investor eine dritte Gruppe für zehn U3-Kinder eingerichtet werden.

„Wir für uns“ - neues Vernetzungsprojekt in Iserlohn

Ein neues Projekt richtet sich an Frauen mit Gewalterfahrung und vernetzt Gruppen und Einrichtungen, die sich mit dem Thema Gewalt und Sexismus auseinandersetzen. Zusammen mit den betroffenen Frauen werden Netzwerktreffen, Informations- und Bildungsworkshops, Kinderspielgruppen und gemeinsame Aktivitäten organisiert. Zu den jeweiligen Angeboten gibt es eine Kinderbetreuung, zur besseren Verständigung werden Dolmetscherinnen eingesetzt. Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und wird von der Aktion Mensch gefördert. Eine offene Sprechstunde findet donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr im Weingarten 5, Iserlohn, statt.



Hereinspaziert! Offene Türen an der Wiemer

Im Rahmen des Straßenfest "Hereinspaziert! Offene Türen an der Wiemer" lud das AWO Familienzentrum Kinderland in Iserlohn ein - zusammen mit der Bauernkirche, der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde, der Mili Görüs Moschee, der Gemeinschaft der Freunde islamischer Kultur e.V. und der Griechisch-Orthodoxen Kirche Iserlohn Heiliger Nikolaos.

Einrichtungsleiterin Britta Holt hatte seinerzeit die Idee von einem multikulturellen Straßenfest, weil im Kinderland nicht nur Familien aus vielen Nationen zusammenkommen, sondern weil die Wiemer eine ausgesprochen bunte und interreligiöse Nachbarschaft bildet.

Das Fest in der Altstadt wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Michael Scheffler und Jürgen Schwerter, stellvertretendem Vorsitzenden der Kinderlobby, eröffnet. Musikalisch wurde die Festeröffnung vom Gospelchor der Bauernkirche mitgestaltet. Die Kinder aus dem AWO-Familienzentrum Kinderland hatten mit einer Tanz- und Gesangsdarbietung ihren Auftritt. Zudem präsentierte die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde griechische Folklore.





Sommerfest in der Stennerstraße

Die Wohnanlage für Menschen mit Behinderungen in Iserlohn nutzte das schöne Wetter für ein großes Sommerfest: Zusammen mit der neuen Einrichtungsleiterin Tanja Bonsiepe-Schacht feierten Bewohner*innen, Beschäftigte und Angehörige bei Grillwurst, Kuchen und Livemusik.

Jubiläum der ersten Kita in Lüdenscheid

Die Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt am Sonnenhang feierte am 31.08.2024 ihr 35-jähriges Bestehen. Einrichtungsleiterin Lieselotte Winter begrüßte viele Eltern, Großeltern, Nachbar*innen und Freunde. Als Ehrengäste waren Tatjana Niemczyk, Fachberatung der AWO- Kindergärten, Rolf Breucker, stellvertretender Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Lüdenscheid, und Lüdenscheids Bürgermeister Sebastian Wagemeyer gekommen, um gemeinsam zu feiern unter dem Motto: Zirkus – hereinspaziert – jeder ist herzlich willkommen.

Die Ehrengäste betonten in ihren Ansprachen, dass die Kindertageseinrichtung nicht nur die erste AWO-Kita in Lüdenscheid war, sondern auch die erste, die integrativ arbeitete: Jedes Kind wird mit seinen Stärken und Schwächen individuell gefördert. Das Kinderprogramm mit den vielen Spielstationen

Auszeichnung für Kita Heidezwerge

Auch in diesem Jahr hat die AWO-Kita Heidezwerge wieder bei der Aktion "Saubere Stadt Hagen" teilgenommen und am Freitag, 13.09.2024, mit den Kindern Müll eingesammelt. "Kaum zu glauben, was da alles zusammenkam" fasst Einrichtungsleiterin Martina Hopf-Grave den "Erfolg" der Aktion im Hager Norden zusammen. Außerdem haben die Heidezwerge jetzt für weitere drei Jahre vom Netzwerk Faire Metropole Ruhr und dem Förderkreis FaireKITA e.V. im Ruhrgebiet das Zertifikat „Faire Kita“ erhalten: Durch die Verwendung von fairen Produkten in der Einrichtung übernimmt das Team Verantwortung für einen fairen und nachhaltigen Konsum, und die Kinder lernen in der „Fairen Kita“ Zusammenhänge kennen, die ihr Verständnis einer globalisierten Welt und ihr Gerechtigkeitsempfinden schärfen. In einer „FairenKITA“ erfahren bereits die Kleinsten, wie Kinder in anderen Ländern leben und woher unsere täglichen Lebensmittel wie Bananen, Zucker, Tee und Kakao kommen. Sie lernen, wie ihr eigenes Leben mit den Lebensumständen der Kinder von Kakaobäuer*innen und anderen Produzent*innen zusammenhängt.



- Ringe werfen, Hüpfburg, Glücksrad, heißer Draht und Kinder schminken – bereitete allen riesigen Spaß. Eine große Anziehungskraft hatte der Zauberer, der die Kinder, aber auch die Eltern zum Staunen und Lachen brachte. Lieselotte Winter bedankte sich für die zahlreichen Spenden und den großartigen Einsatz bei allen Eltern und Helfern: „Das Sommerfest war ein wunderschönes Erlebnis“



Aufruf zur Demo in Düsseldorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor einem Jahr sind fast 25.000 Menschen vor den Düsseldorf Landtag gezogen, um gegen die Sparpläne der Landesregierung zu kämpfen. Was hat sich verbessert seit der großen Demonstration im Oktober 2023? Nichts. Das dürfen wir nicht akzeptieren. Es geht um mehr als ums Geld. Es geht um Wertschätzung für die soziale Arbeit und darum, dass unsere Arbeit von politischen Entscheidungsträgern endlich ernst genommen wird. Denn unsere Angebote – ob Kita, OGS, Pflege, Beratungsstellen oder andere – sind wichtige Säulen der Gesellschaft und sollten entsprechend gewürdigt werden.

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrt rufen wir als AWO dazu auf, vor dem Landtag die Stimme zu erheben: Am Mittwoch, 13. November, demonstrieren Menschen aus ganz NRW in Düsseldorf. Unter dem Motto „NRW bleibt sozial“ wehren wir uns gegen die Kürzungen im Landeshaushalt 2025, die Ende des Jahres beschlossen werden sollen. Wir werden nicht zulassen, dass die Wertschätzung für unsere Arbeit weiter sinkt und unsere Arbeitsbedingungen schlechter werden.

KÜRZUNGEN ZURÜCKNEHMEN! SOZIALE ARBEIT FAIR FINANZIEREN!

Kundgebung
NRW bleib sozial!

13. November 2024

10:30 Uhr
Protestmarsch vom
Hauptbahnhof
Düsseldorf zum Landtag

12:05 Uhr
Kundgebung vor dem
Landtag Düsseldorf

Anmeldung & Infos:
www.nrw-bleib-sozial.de

*Geplant ist ein Demonstrationzug vom Düsseldorfer Hauptbahnhof zum Landtag: Um 12.05 Uhr findet dort eine große und bunte Kundgebung statt. Wir werden auch wo möglich Einrichtungen schließen und in den Notbetrieb versetzen, damit möglichst viele Mitarbeiter*innen während ihrer Arbeitszeit dabei sein können. Über den Ablauf der Demo, über die Anfahrt (am besten mit der Bahn, aber auch in AWO-Bussen), die Anmeldung und andere organisatorische Details informieren wir in den Einrichtungen und im Internet.*

Die politischen Entscheidungsträger dürfen uns nicht länger übersehen, also werdet kreativ: Bringt Trommeln und Trompeten mit, malt Plakate und zeigt (AWO-) Flagge, schminkt und kostümiert Euch – Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Freie Wohlfahrtspflege NRW



www.nrw-bleib-sozial.de

Bild von studioshop auf Freepik

Bis zum zum 13.11. in Düsseldorf!

Impressum: AWO Newsletter 3/2024: AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis, Böhmerstr. 11, 58095 Hagen, Tel.: 02331-318-10 // V i. S. d. P. : Birgit Buchholz, Geschäftsführerin // Abb.: AWO UB HA/MK, außer S. 3 u. (AWO International/Mousawat), S. 4 (AWO WW), S. 7 (Stadt Hagen), S. 8 (LAG FW NRW)